

---

**Produktname: Histon-Deacetylase 1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab12046**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	55kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	HDAC1
<b>Alternative Namen</b>	HDAC1; RPD3L1; Histone deacetylase 1; HD1
<b>Gen-ID</b>	3065.0
<b>SwissProt ID</b>	Q13547
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem HDAC1, hergestellt. Aminosäurebereich: 433–482

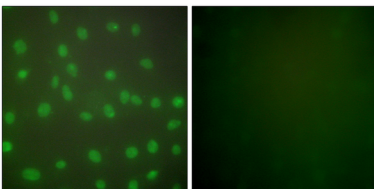
**Hintergrund**

Histonacetylierung und -deacetylierung, katalysiert durch Multisubunit-Komplexe, spielen eine Schlüsselrolle bei der Regulation der eukaryotischen Genexpression. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Histon-Deacetylase/Acuc/Apha-Familie und ist Bestandteil des Histon-Deacetylase-Komplexes. Es interagiert mit dem Retinoblastom-Tumorsuppressorprotein, und dieser Komplex ist ein Schlüsselement in der Kontrolle von Zellproliferation und -differenzierung. Zusammen mit dem Metastasen-assoziierten Protein-2 deacetyliert es p53 und moduliert dessen Wirkung auf Zellwachstum und Apoptose. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Katalytische Aktivität: Hydrolyse eines N(6)-Acetyllysinrests eines Histons zu einem deacetylierten Histon. Funktion: Verantwortlich für die Deacetylierung von Lysinresten am N-Terminus der Kernhistone (H2A, H2B, H3 und H4). Histon-Deacetylierung dient der epigenetischen Repression und spielt eine wichtige Rolle bei der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Histon-Deacetylasen wirken durch die Bildung großer Multiproteinkomplexe. PTM: Phosphorylierung an Ser-421 und Ser-423 fördert die enzymatische Aktivität und die Interaktion mit NuRD- und SIN3-Komplexen. PTM: Sumoylierung an Lys-444 und Lys-476 fördert die enzymatische Aktivität. Desumoyliert durch SENP1. Ähnlichkeit: Gehört zur Histon-Deacetylase-Familie, Unterfamilie Typ 1. Untereinheit: Bestandteil des Histon-Deacetylase-Kernkomplexes (HDAC), bestehend aus HDAC1, HDAC2, RBBP4 und RBBP7. Der Kernkomplex assoziiert mit MTA2, MBD2, MBD3, MTA1L1, CHD3 und CHD4 zum NuRD-Komplex (Nucleosome Remodeling and Histon Deacetylation) oder mit SIN3, SAP18 und SAP30 zum SIN3-HDAC-Komplex. Er ist Bestandteil eines BHC-Histon-Deacetylase-Komplexes, der HDAC1, HDAC2, HMG20B/BRAF35, AOF2/LSD1, RCOR1/CoREST und PHF21A/BHC80 enthält. Der BHC-Komplex kann außerdem ZMYM2, ZNF217, ZMYM3, GSE1 und GTF2I enthalten. Er assoziiert mit dem 9-1-1-Komplex und interagiert mit HUS1. Er kommt in einem Komplex mit DNMT3A und HDAC7 vor. Interagiert mit BCOR, BRMS1L, DAXX, DNMT1, EP300, HCFC1, NFE4, PCAF, PHB2, MIER1, KDM4A, MINT, NRIP1, PRDM6, RERE, SETDB1, SUV39H1, TGIF, TGIF2, UHRF1, UHRF2 und ZNF541. Interagiert mit der Nicht-Histon-Region von H2AFY. Interagiert mit HDAC9. Bestandteil eines mSin3A-Corepressorkomplexes, der SIN3A, SAP130, SUDS3/SAP45, ARID4B/SAP180, HDAC1 und HDAC2 enthält. Interagiert mit BANP, CBFA2T3 und KDM5B. Interagiert mit SAP30L. Interagiert mit E4F1. Interagiert mit KFL1 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit dem großen T-Antigen von SV40. Gewebespezifität: Ubiquitär, mit höheren Konzentrationen in Herz, Pankreas und Hoden und niedrigeren Konzentrationen in Niere und Gehirn.

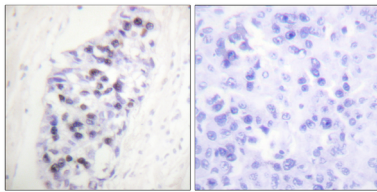
## Forschungsbereich

Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M (DNA); Proteinacetylierung

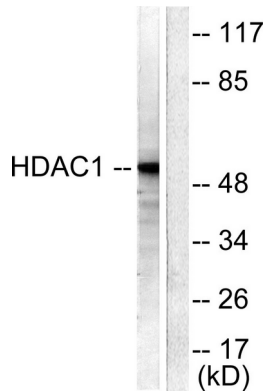
## Bilddaten



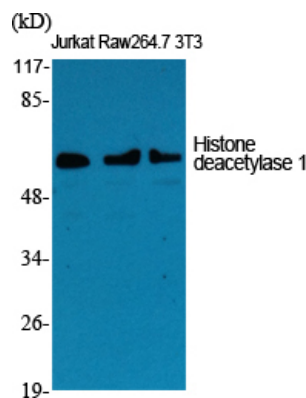
Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit einem HDAC1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



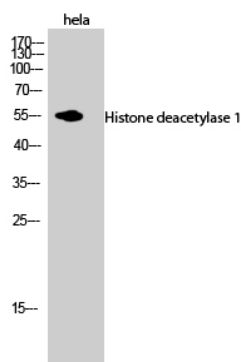
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des HDAC1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



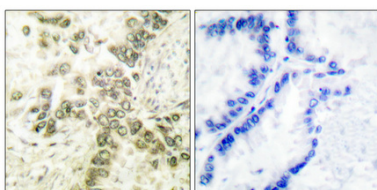
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des HDAC1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



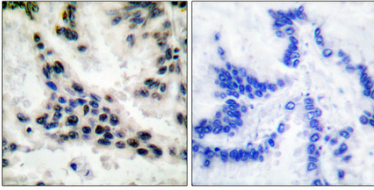
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen Histon-Deacetylase 1 in einer Verdünnung von 1:1000



Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen Histon-Deacetylase 1 (Verdünnung 1:1000)



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.